

Die Stars der Buchmesse

LITERATUR Zwölf Kinder aus der Anna-Hood-Gang in Braunsbedra dürfen in Leipzig ihre selbst geschriebenen Texte vorlesen. Wie sie das gemeistert haben.

VON DIANA DÜNSCHEL

BRAUNSBEDRA/LEIPZIG/MZ - Freitagfrüh versammeln sich die Nachwuchsautoren der Anna-Hood-Gang im Hort der Lessing-Grundschule Braunsbedra. Sie machen heute einen Ausflug nach Leipzig zur Buchmesse. Doch sie werden keine normalen Besucher sein, sondern Mitwirkende. Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise hat die Kinder eingeladen, das 2018 erschienene Buch mit ihren selbst geschriebenen Geschichten „Die Anna-Hood-Gang erobert das Geiseltal“ vorzustellen.

In den riesigen Hallen des Buchmesse-Geländes mit ihren vielen Gängen und Ständen ist es

„Ich freue mich darauf, wieder in Braunsbedra zu sein.“

Susanne Theumer
Grafikerin

bei dichtem Gedränge nicht leicht, sich zu orientieren. Doch schließlich trifft die Gruppe aus zwölf Mädchen und Jungen mit ihren Betreuerinnen auf André Schinkel. Der halleische Autor hatte 2018 die Projektpatenschaft übernommen, die Anna-Hood-Gang gegründet und die Schüler ans Schreiben herangeführt. Derzeit bereitet er mit den Braunsbedraer Talenten schon das zweite Buch vor, das im August erscheinen soll. Aber heute steht erstmal das gemeinsame Abenteuer öffentliche Lesung bevor.

Den ersten Auftritt haben die Geiseltaler beim Forum Kinder-Jugend-Bildung. Hier geht es um Literaturförderung der Jüngsten



Braunsbedraer Schüler stellten Freitag auf der Buchmesse Leipzig das Buch mit ihren Geschichten vor. Sie wollen den Film zum Beitrag sehen? Laden Sie die App „MZ virtuell“ aus dem Google Play Store (Android) oder dem App Store (iPhone) auf Ihrem Smartphone herunter. Anschließend öffnen Sie die App und scannen das Foto mit dem „MZ virtuell“ Logo. Der Film startet dann automatisch.

FOTOS: DIANA DÜNSCHEL



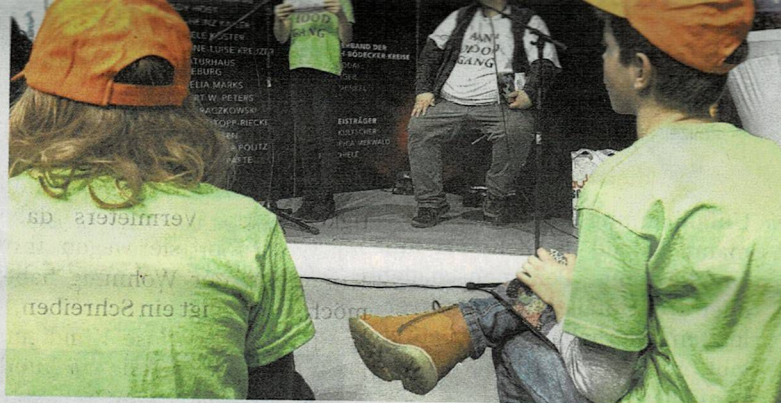
So wie hier gerade Jordis Weber durften alle zwölf Kinder aus der Braunsbedraer Gruppe bei der Buchmesse aus ihren Texten vorlesen. Rechts neben Jordis ist der Autorenpaten der Kinder, André Schinkel, zu sehen.

Eine Fotoanfrage kommt q im Vorbeigehen. Am Stand Mitteldeutschen Verlags, das Anna-Hood-Buch herausbracht hat, möchte man den Braunsbedraer als Erinnerung festhalten, zumal sich Mädchen und Jungen in einheitlich grünen T-Shirts mit orangenen Mützen geschick gemacht haben. Natürlich wird der Wunsch gern erfüllt.

Und dann kommt jedes Kinder zu seinem großen Auftritt. Am Stand der Stadt Magdeburg ist das und wird wieder organisiert vom Friedrich-Bödecker-Kreis. Alle aus der Gruppe trauen sich nach vorn auf die Bühne. Alle meistern die Auf

ihren Mädchen und Jungen mit ihren Betreuerinnen auf André Schinkel. Der halleische Autor hatte 2018 die Projektpatenschaft übernommen, die Anna-Hood-Gang gegründet und die Schüler ans Schreiben herangeführt. Derzeit bereitet er mit den Braunsbedraer Talenten schon das zweite Buch vor, das im August erscheinen soll. Aber heute steht erstmal das gemeinsame Abenteuer öffentliche Lesung bevor.

Den ersten Auftritt haben die Geiseltaler beim Forum Kinder-Jugend-Bildung. Hier geht es um Literaturförderung der Jüngsten eben mit Hilfe von Autorenpatenschaften. Das Bundesbildungsministerium hat dafür eine mehrjährige großzügige Förderung bereitgestellt. Der Friedrich-Bödecker-Kreis ist einer der Partner und setzt das Projekt bundesweit um. Gerade ist sein Jahresbericht 2018 als Buch erschienen, in dem sich auch die Braunsbedraer wiederfinden. Nun dürfen sie sich selbst präsentieren. Doch aus Zeitgründen



So wie hier gerade Jordis Weber durften alle zwölf Kinder aus der Braunsbedraer Gruppe bei der Buchmesse aus ihren Texten vorlesen. Rechts neben Jordis ist der Autorenpaten der Kinder, André Schinkel, zu sehen.

können nur drei von ihnen ans Mikrofon. Bei ihren lustigen Geschichten wird im Publikum öfter laut aufgelacht. Am Ende gibt es verdient viel Beifall.

Auf dem Weg zum zweiten Vorlese-Termin besucht die Gruppe in der Kunst-Abteilung eine gute alte Bekannte: Auch die Grafikerin Susanne Theumer kann unter dem Dach eines Ver-

lags ihre Arbeiten präsentieren. Es gibt ein großes Hallo. Denn die Künstlerin hatte schon 2018 den Kindern geholfen, ihre Geschichten selbst zu illustrieren und ihnen dafür Grundkenntnisse beigebracht. „Jetzt freue ich mich darauf, dieses Jahr fürs zweite Buch wiederzukommen“, sagt sie. Denn die Chemie zwischen Groß und Klein stimmt hier.

das Anna-Hood-Buch herausgebracht hat, möchte man den Besuch der Braunsbedraer als Erinnerung festhalten, zumal sich die Mädchen und Jungen in ihren einheitlich grünen T-Shirts und mit orangenen Mützen extra schick gemacht haben. Natürlich wird der Wunsch gern erfüllt.

Und dann kommt jedes der Kinder zu seinem großen Auftritt. Am Stand der Stadt Magdeburg ist das und wird wiederum organisiert vom Friedrich-Bödecker-Kreis. Alle aus der Gruppe trauen sich nach vorn auf die Bühne. Alle meistern die Aufgabe. Heike Wust, die Leiterin der Stadtbibliothek Braunsbedra, und Heidi Schier, die Hortleiterin der Lessing-Grundschule, strahlen voller Stolz.

So mancher der Schüler würde nun gern noch zum Stöbern oder Souvenir kaufen bleiben. Oder wenigstens, um die aufwendigen Kostüme der Comic- und Manga-Fans zu bewundern. Doch die Busse warten schon. Ein aufregender Tag geht zu Ende.

Was die Beteiligten sagen



Heike Wust

Bibliothekarin

„Es war anstrengend. Aber die Kinder haben mal einen Eindruck davon bekommen, was auf einer Buchmesse so los ist. Ich bin stolz darauf, dass sie sich in dieser Umgebung vor fremden Leuten getraut haben, vorzulesen.“



Laura Hannig

Schülerin

„Alles war toll, aber es war so voll und so groß. Die vielen Zuhörer, die wir hatten, fand ich gut. Und richtig cool war es, die vielen Besucher in ihren Kostümen zu sehen. Einige der Mangas kenne ich auch beim Namen.“



André Schinkel

Autor

„Ich war bestimmt über 20 Mal schon bei der Leipziger Buchmesse und ein paar Mal auch bei der Buchmesse in Frankfurt. Aber eine Veranstaltung mit Kindern so wie heute machen zu dürfen, war eine Premiere für mich.“



Heidi Schier

Hortleiterin

„Ich hätte manchem der Kinder am Anfang nicht zuge-
traut, dass aus ihrer Feder so tolle Geschichten kommen. Das liegt aber vor allem daran, dass sie Herrn Schinkel so mögen, weil er ihnen auf Augenhöhe begegnet.“